

Zum neuen Jahr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis

Graubünden – eine Schweiz im Kleinen	2
Stilmöbel der Schweiz	6
Offizielle Mitteilungen:	
– Adoption ausländischer Kinder	9
– Erhöhung der AHV/IV-Renten auf 1. Januar 1977	9
– Verordnung über die politischen Rechte der Auslandschweizer	10
– Daten der vier Volksabstimmungen 1977	11
– Philatelistische Neuheiten	11
Lokalnachrichten	12
Mitteilungen des Auslandschweizersekretariates:	
– 10 Jahre seit der Genehmigung des Art. 45bis der Bundesverfassung durch das Schweizervolk	17
– Abzeichen für Auslandschweizer	18
Solidaritätsfonds der Auslandschweizer	19
Bücherecke	19
Pro-Juventute-Nachrichten	20
Lieber Skifreund	20
Ikarus am schweizerischen Himmel	22
Der Jass	23

Diejenigen Mitbürger, die vom Inhalt der Botschaft des **Bundespräsidenten zum Jahreswechsel** Kenntnis nehmen wollen, können den Text bei den schweizerischen Vertretungen einsehen.

Zum neuen Jahr

Liebe Auslandschweizer! Am Ende des Jahres wünschen wir Ihnen von Herzen ein glückliches Jahr 1977. Wo Sie sich auch aufhalten mögen, seien Sie versichert, dass Sie das Vaterland nicht vergisst. Sie sind die Repräsentanten der Fünften Schweiz, und unsere Behörden halten ein wachsameres Auge über Sie.

Während des ganzen vergangenen Jahres haben wir versucht, Ihnen unser Land einerseits und Ihre Rechte andererseits näherzubringen. Nach der Annahme des Artikels 45bis, der aus Ihnen voll akzeptierte Schweizer macht, ist bereits vieles erreicht worden. Soeben wird das Gesetz über die politischen Rechte, eine sehr heikle Angelegenheit, rechtsgültig. Vom 1. Januar 1977 an können Sie an Eidgenössischen Urnengängen teilnehmen. Es handelt sich hier also um ein Neujahrsgeschenk, das jeder von Ihnen erhält. Empfangen Sie es mit einem bürgerlich gesinnten Geist!

Bleiben Sie wachsam, bleiben Sie mit der Heimat verbunden. Was uns betrifft, so ist unsere Aufgabe klar umrissen: wir wollen Sie im weitesten Sinn des Wortes informieren.

Liebe Mitbürger, ob in Schwierigkeiten oder in einer glücklichen Lage, der Arbeitsausschuss bemüht sich, Ihre Interessen zu wahren. Er vertraut in Ihre Verbundenheit mit der Heimat, und er hofft für Sie alle, dass 1977 ein Jahr der Erfüllung sein wird.

Graubünden – eine Schweiz im Kleinen

Biographie

Andri Peer wurde am 19. Dezember 1921 in seinem Heimatort Sent (Engadin) geboren, wuchs im Engadin auf, besuchte das Lehrerseminar in Chur, unterrichtete im Schams und studierte daraufhin Romanistik an den Universitäten Zürich und Paris (Doktorat 1951). Er ist heute Lehrer für Französisch und Italienisch am Kantonalen Gymnasium Winterthur und Lehrbeauftragter für rätoromanische Literatur und Sprache an der Universität Zürich. Er präsidiert die rätoromanischen Schriftsteller, das PEN-Zentrum der italienischen und der rätoromanischen Schweiz und ist Vizepräsident der Nationalen Schweizerischen Kommission für die UNESCO.

Als Dichter und Erzähler schreibt er vor allem in seiner Muttersprache, dem Ladin des Engadins (Gedichte, Erzählungen, Essays, Einakter, Hörspiele). Prosa und dramatische Arbeiten schreibt er immer häufiger auch auf deutsch, ebenso seine Publizistik über kulturpolitische Themen, die in Tageszeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes erscheinen. Einige Publikationen in deutscher Sprache sind «Sgrafite» (Gedichte romanisch und deutsch 1959), Erzählungen, Gute Schriften Zürich 1968, «Arosa» (Text zu einem Bildband), RA-Verlag Rapperswil 1972, «Jener Nachmittag in Poschiavo» (Erzählungen) Reinhardt Basel 1974, «Der Aktivdienst» (1939-1945), Dokumentarband bei Ringier, Zürich 1975.

Kopf eines Jägers (Photo Schocher)



Graubünden (rätoromanisch: Grischun, italienisch: Grigioni, französisch: les Grisons) ist mit 7113,5 Quadratkilometern der grösste Schweizerkanton, deckt er doch einen Sechstel der Fläche des Landes. Er liegt ganz im Alpengebiet. Die glazial ausgeweiteten und alluvial aufgeschütteten Haupttäler, die bis auf 1800m aufsteigen, bilden die Hauptsiedlungszone und waren in ihren milderen Strichen schon in der Vorgeschichte besiedelt. Auch die zahlreichen und vielgestaltigen Nebentäler (Graubünden wird ja auch «das Land der hundertfünf-